

# Bildung standardisiert

Weiterbildungsinstitut IFCC der Handelskammer mit ISO 9001 ausgezeichnet

VON ROLAND HOUTSCH

Gerade im Zeitalter, wo Bildung als differenzierende Übung dargestellt wird, offen für alle Stärken und Schwächen, befremdet eine Industrienorm im Bildungsbereich. Doch die Verantwortlichen der Handelskammer wussten genau, was sie taten, als sie diese Norm beim hauseigenen IFCC umsetzten. Dienst am Kunden und Qualitätskontrolle waren die pertinentesten Devisen. Der Lernende wird „Kunde“ von Schuldiensten sein.

Aber der Präsident der Handelskammer, Michel Würth, war während der Vorstellung des ISO-Konzepts besonders stolz über die Duplizität der Ereignisse. In der gleichen Woche wie die Standardisierungszertifizierung war das IFCC (Institut de formation de la Chambre de Commerce) bei HR One als Ausbildungszentrum des Jahres ausgezeichnet worden. „Der Blick von außen – HR One – und von innen beweisen die gute Arbeit, die wir für unsere Kunden leisten.“ Dabei sind Kunden aus Würths Sicht sowohl die in der Chambre de Commerce regroupierten Unternehmen als auch die Menschen, die Kurse hier belegen.

Trotzdem wollte die Handelskammer formeller bei ihren Weiterbildungsmaßnahmen vorgehen. Das Resultat standardisierter Prozeduren brachte vor allem auch den Mitarbeitern mehr Sicherheit. „Qualität im entsprechenden Zeitrahmen“ soll ISO 9001 im IFCC-Lernbetrieb ermöglichen, fasst Würth – mit seinem Dank an die Mitarbeiter – zusammen. Beson-



**Erfolg hat viele Gesichter:** Paul Emering, Michel Würth und Pierre Gramegna (v.l.) von der Handelskammer und Jean-Christian Spite (TÜV EScem) (3. v.l.) in der ersten Reihe.  
(FOTO: GUY JALLAY)

derer Wert wird dabei auf eine adäquate Dokumentation der Entscheidungen und auf eine kontinuierliche Verfolgung der Resultate und der Entscheidungswege gelegt. Dabei ist Qualität nicht ein fixes Ziel, sondern ein Zustand, der sich erkämpft und (unter anderem durch Nachprüfungen) bewahrt. Dementsprechend verfolgt der TÜV (Technischer Überwachungsverein) Rheinland, durch Escecm vertreten, nicht nur das Ziel, gewisse Verwaltungsnormen zu erreichen, sondern überwatcht auch Fort- und Rückschritte.

## IFCC gibt sich neue Strukturen

Eine derartige Vorgehensweise bedingt neue Strukturen. Mit der HR-One-Auszeichnung der Berufswelt im Rücken, postuliert das IFCC, dass Weiterbildung kein Zu-

fall ist, „kein Mythos“, wie Würth sagt, sondern eine Arbeit im Detail. Die Anerkennung der Anstrengungen durch die Zertifizierung aber auch die Preisüberreichung ist nur möglich, durch die viele Arbeit, die Anstrengungen und den Willen aller, die daran beteiligt waren, bestätigt der IFCC-Verantwortliche und beigeordnete Direktor der Handelskammer, Paul Emering. Er unterstreicht, was im Lastenheft der Handelskammer steht: Hauptdaseinsberechtigung ist Weiterbildung. Sie habe diese Aufgabe erfüllt, denn sie biete „une formation qui marche“. Emering differenziert zwischen den Weiterbildungsangeboten für Unternehmer und für Arbeitnehmer sowie zwischen einer Basisausbildung und weiterführenden Kursen.

Nach einem Treffen mit Condoleezza Rice ist Michel Würth überzeugt, dass eine Investition in die Ausbildung und in Wissen nie an Wert verliere. Dies in Anspielung auf die verrückt spielenden Aktienkurse auf den Weltmärkten. Auch deshalb sei er zuversichtlich für den weiteren Ausbau der Bildungsmöglichkeiten bei der Handelskammer.

## ISO 9001: Beweis für Qualität

Ein ISO-9001-Zertifikat stellt unter Beweis, dass interne Unternehmensabläufe dem internationalen Standard für Qualitätsmanagement entsprechen. Ein Zertifikat ist ein glaubhaftes Unternehmensbekenntnis zur Qualität und lässt die Kunden wissen, dass sich ihr Unternehmen den Anforderungen des Standards verpflichtet hat.